

Projekt:

**Nachhaltigen Tourismus  
als Zukunftsperspektive fördern**



**Ergebnisprotokoll Verbänderunde**

vom 16. November 2005, 11.00 bis 14.00,  
Bundesgeschäftsstelle NaturFreunde Deutschlands, Berlin

**Anwesend:**

Petra Bollich (Verkehrsclub Deutschland), Hans-Gerd Marian (NaturFreunde Deutschlands),  
Rolf Spittler (Ö.T.E.), Bernd Räth (Ö.T.E.)

**Vorgesehene Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Vorstellung des Projektes
  - Situation des Nachhaltigen Tourismus in Deutschland:  
Austausch und erste Bewertung bisheriger Aktivitäten der Verbände, der Politik und der Tourismuswirtschaft
  - Erwartungen an die zukünftige Entwicklung
2. Ansätze und Möglichkeiten für Kooperationen und Unterstützung
  - Möglichkeiten der Bündelung und Kommunizierung von Initiativen, gemeinsamen Strategien in Richtung Politik und Tourismuswirtschaft (z.B. Erwartung an die neue Bundesregierung; Weiterentwicklung der Umweltdachmarke Viabono etc.)
  - Möglichkeiten der Bündelung und Kommunizierung von Aktivitäten und konkreten Angeboten zum Nachhaltigen Tourismus der Verbände (z. B. zur Begleitung des Jahres der Naturparke 2006 etc.)
3. Weiteres Vorgehen
4. Verschiedenes

**Vorbemerkung:**

Die Rückmeldung der Verbände auf diesen Termin ergab leider ein sehr heterogenes Bild bezüglich Ort (Berlin oder Bonn) und Tag der Zusammenkunft. Dies ist der Grund, warum der Ö.T.E. zunächst unter Anwesenheit von zwei Verbänden in Berlin das Gespräch gesucht hat. Alle Punkte der Tagesordnung wurden angesprochen, aber nicht stringent entlang der Tagesordnung.

**1. Begrüßung, Vorstellung des Projektes**

Die Vertreter des Ö.T.E. stellen noch einmal kurz die wesentlichen Schwerpunkte dieses bis Februar 2008 laufenden Projektes dar:

1. Verbraucherinformation zu Formen des Nachhaltigen Tourismus, in erster Linie über eine Internetplattform und Zusammenarbeit mit Verbraucherverbänden

2. Überprüfung zum Stand der Umsetzung in Deutschland von Vorgaben zur nachhaltigen Tourismusentwicklung aus internationalen Staatenvereinbarungen mit Handlungsempfehlungen an Politik und Tourismuswirtschaft
3. Kooperation mit interessierten Natur- und Umweltschutzverbänden:
  - a) bezüglich der Verfolgung gemeinsamer Interessen in der Tourismuspolitik
  - b) für die Kommunizierung innovativer Ansätze und Initiativen aus diesen Verbänden als Muster und Praxisbeispiele einer nachhaltigen Tourismusentwicklung gegenüber Politik, Tourismuswirtschaft und Verbrauchern.

Ein Vorteil bei dieser Verbändekooperation liegt auf der vom Ö.T.E. bereitzustellenden Kapazität zur inhaltlichen Vor- und Nachbereitung sowie der Koordinierung bei gemeinsamen Fragestellungen. Diese Kooperation ist zum Teil bewusst prozesshaft angelegt, um durchaus auch spontan zu politisch aktuellen Tourismusthemen Papiere zu erarbeiten und Stellung zu beziehen.

## **2. Ansätze und Möglichkeiten für Kooperationen und Unterstützung**

Beraten werden erste Ansätze einer gemeinsamen politischen Arbeit. Ein über einen längeren Zeitraum gemeinsam und kontinuierlich politisch zu verfolgender Schwerpunkt aus der Tourismusproblematik unter Nutzung des Ö.T.E. als Koordinierungsstelle wird als sinnvoll angesehen. Mögliche Themen hierzu könnten u.a. sein:

- Ticketabgabe im Flugverkehr
- Reisen für alle („Massenkompatibilität“ nachhaltiger Reisen); preisgünstige Angebote in Deutschland für nachhaltigen Tourismus
- Umsteuerung der Fördermittelpraxis auf nachhaltig orientierte Tourismuskonzepte und dafür sinnvoll einzusetzende Mittel. Wobei auch eine Evaluierung der bisherigen Förderpraxis als dringend notwendig erscheint.

Aktuell wäre darüber hinaus zu klären, ob eine abgestimmte Präsentation tourismuspolitischer Forderungen und Erwartungen an die neue Regierung sinnvoll wäre. Sie könnte entweder als eine Art „Gesamtkatalog“ mit verschiedensten Themen an die Adresse aller politisch verantwortlichen Akteure auf Bundesebene gerichtet sein oder speziell zugeschnitten auf nur eine Institution (z. B. Wirtschaftsministerium).

Auch gegenüber der Tourismuswirtschaft, insbesondere bei den Verbandsspitzen ist zum Beispiel eine Aktion denkbar mit der Einforderung zur umfassenden Umsetzung ihrer 1997 verabschiedeten Umwelterklärung.

Hingewiesen wird auch auf die BMVEL-Kampagne „echt gerecht, clever kaufen“, an der u. a. die NaturFreunde und der VCD mit Projekten zu verträglichem Tourismus sowie Mobilität direkt beteiligt sind, bzw. als Partner an Projekten mitwirken. Auch zu diesem Kreis der Akteure sollte der Ö.T.E. Verknüpfungen zu seinem Projekt herstellen.

Petra Bollich bedauert, dass die Aktion „Fahrtziel natur“ mit der Bahn einerseits gut läuft und auch neue Regionen hinzukommen, aber oftmals erfolgreiche Regionen, bei denen der Zuspruch der Reisenden signifikant zugenommen hat, dann wieder aus ihrer Beteiligung aussteigen, um Geld zu sparen. Eine kontraproduktive Entwicklung, welche die Angebotsvielfalt immer wieder zurückwirft die das Vorhaben insgesamt gefährden könnte.

Ebenso bieten sich auf internationaler Ebene neue Möglichkeiten an. Der Ö.T.E. berichtet, dass auch die UNEP beabsichtigt, innerhalb ihrer Organisation nachhaltigen Tourismus zu einem expliziten Arbeitsthema auf ihren Gremien zu machen. Zu einer ihrer zentralen Tagungen im September 2006, der „9th Special session of the Governing Council/Global Ministerial Environment Forum“ in Dubai planen bereits international agierende Umwelt- und

Entwicklungsorganisationen, ihrerseits eine gemeinsame Stellungnahme hierzu einzubringen. Sinn ist, darüber evtl. auch neuen Schub zum Thema Nachhaltiger Tourismus in Richtung weiterer UN-Organisationen und/oder Konventionen zu gewinnen (*Korrektur des Protokollanten: eine direkte Einflussnahme auf die Klimarahmenkonvention ist entgegen meiner Darstellung auf der Sitzung allerdings nicht gegeben. Dies war ein Missverständnis meinerseits. Entschuldigung*).

#### Viabono, Labelling allgemein:

Eine zukünftige gemeinsame Runde und Absprache bezüglich der politischen und fachlichen Begleitung zur Zukunft von Viabono wird begrüßt. Der Informationsaustausch könnte gut über Rolf Spittler geschehen, dem Vertreter der Umweltverbände im Vorstand des Viabono-Trägervereins und gleichzeitigem Vorsitzenden des Ö.T.E.

Bezogen auf Aktivitäten der EU wird politischer Klärungsbedarf gesehen inwieweit eine Abteilung des Umweltbundesamtes Vorkehrungen trifft bezüglich der Umsetzung des EU-Labels (Margerite) im Bereich Tourismus über ein neues RAL-Siegel (ähnlich Blauem Engel) und offenbar im eigenen Hause keinerlei Kontakt und Austausch mit derjenigen Abteilung pflegt, welche die touristische Umweltdachmarke Viabono auf den Weg gebracht hat. Die Politik in Deutschland muss sich für ein Label entscheiden.

#### Jahr der Naturparke 2006

Der Ö.T.E. wird im Projektzusammenhang das Jahr der Naturparke mit geeigneten Aktivitäten begleiten. Vorgespräche mit dem Verband Deutscher Naturparke (VDN) sind bereits gelaufen. Hier schlägt der Ö.T.E. vor, dass die Verbände ihre Landes- und Regionalstellen darüber informieren, zur Teilnahme aufrufen und anregen, geeignete Aktivitäten von der lokalen bis zur Bundesebene im Jahr 2006 unter dieses Motto zu stellen. Der Ö.T.E. bietet dabei an, die Meldungen aus den Verbänden zu sammeln, zu bündeln und dem VDN zur geeigneten Weiterverbreitung auf seiner Internetseite zur Verfügung zu stellen. Die NaturFreunde haben hier vorab in Kenntnis dieser Information vom Ö.T.E. sofort Kontakt zum VDN gesucht und bereits eine direkte Kooperation vereinbart.

Das BfN hätte besser seinen Naturathlon 2006 inhaltlich zum Jahr der Naturparke konzipieren sollen, statt sich dem Thema Fluss zu widmen.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Ö.T.E. wird

- ein weiteres Treffen auf dem Reisepavillon anbieten
- prüfen, ob bis dahin eine gemeinsame Stellungnahme tourismuspolitischer Forderungen möglich ist
- die Themenvorschläge für eine koordinierte Zusammenarbeit bezüglich eines tourismuspolitischen Schwerpunkts abklopfen und einen Vorschlag für die Auswahl vorlegen.

Bonn, 09.01.2006

Bernd Räth  
- Protokoll -